

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.03.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0073 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 14-00067-01 Kostenträger: 201		
Investitionsnummer: INV00445 Sachkonto: 951010		

Betreff: Käthe-Kollwitz-Schule, 2. baulicher Rettungsweg und Brandschutzoptimierung

Vorlage vom: 28.02.2023

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der geplanten Errichtung des 2. baulichen Rettungsweges und der Brandschutzoptimierung zu.

Anlagen: Finanzierung und Kostenberechnung
Pläne

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

1. Geänderte Bestimmungen der neuen Hessischen Bauordnung (HBO), insbesondere des Brandschutzes, erfordern eine Umgestaltung der baulichen Rettungswege samt notwendiger Umbaumaßnahmen an der Käthe-Kollwitz-Schule. Die Änderungen der HBO müssen zwingend umgesetzt werden. Hierzu gibt es auch eine vorliegende Gefährdungsbeurteilung.
2. Gemäß Betriebskommissionsbeschluss BK-IDA-2021/0012 vom 15.06.2021 wurden bisher Mittel für die Herstellung eines 2. Rettungsweges in Höhe von 400.000,- EURO bereitgestellt. Für die erforderliche Machbarkeitsstudie und Sofortmaßnahmen wurden bisher Mittel in Höhe von rund 200.000, Euro benötigt.
3. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie von Löwer + Partner Architekten wurden mit dem Vorbeugenden Brandschutz Interimsmaßnahme zur sofortigen Verbesserung der Flucht-und Rettungssituation des Obergeschosses des Hauptgebäudes und den genehmigungspflichtigen, baulichen Änderungen am Gebäude unterschieden.

4. Interimsmaßnahmen:

Um im Brandfall kurzfristig die Entfluchtung der Kinder aus dem Obergeschoss des Hauptgebäudes zu verbessern wurde mit dem vorbeugenden Brandschutz die temporäre Errichtung von Fluchtbalkonen in Gerüstbauweise auf Brüstungshöhe der Fenster mit Außentreppe abgestimmt. Dadurch können die Kinder unter Aufsicht und Zuhilfenahme eines Stuhles die Klassenräume des OG selbstständig verlassen und geordnet zu den Sammelplätzen geführt werden. Weiter werden und wurden Brandlasten entfernt, und Brandmeldern in Halle und Flurbereichen eingebaut

5. Bauliche Maßnahmen:

Auf der Grundlage eines Brandschutzkonzeptes ist geplant den Bauantrag im Februar 2023 einzureichen. Die Umsetzung des neuen Brandschutzkonzeptes umfassen umfangreiche Anpassungen der Fluchtwege im Bestand des Hauptgebäudes. (siehe Anlage 2, Pläne)

Notwendiger Flur im Obergeschoss:

Der Flurbereich des OG ist von dem Luftraum bzw. der Mehrzweckhalle EG zu trennen. Um den offenen Innenraumcharakter beizubehalten ist die Trennung mittels absturzsicherer F-30-Verglasung geplant. Dafür werden die bestehenden Umwehrungen zurückgebaut und die ca. 8 m breiten Elemente bis unter die Unterzüge montiert. Die beiden ca. 6 m langen Heizkörper vor der Umwehrung sollen durch ein niedrigeres Modell mit Sitzauflage ersetzt werden.

Der zweite bauliche Rettungsweg verläuft durch das Erweiterungsgebäude. Die Türen des Verbindungsbaus weisen nicht die notwendige Breite von 2,4 m im Lichten auf, sind jedoch so genehmigt und im Betrieb.

Notwendiger Treppenraum im Obergeschoss:

Die Treppen im OG sollen im Verlauf von Achse F und G in Trockenbauweise in F-30 sowie mit F-30-Verglasung umschlossen werden. Der obere Trapezblech-Dachanschluss in F-30 zulassungskonform hergestellt. Geplant ist, an den kurzen Seiten der Treppen jeweils die Erschließungen mittels T-30-Türen und F-30-Seitenfeldern mit Offenhaltung auszustatten. Ein neues Oberlicht sorgt für zusätzliche Belichtung und erforderliche Rauchableitung.

Notwendiger Treppenraum im EG:

Die innere Windfangverglasung samt Tür wird zunächst zurückgebaut, da gemäß HBO „der Raum zwischen dem notwendigen Treppenraum und dem Ausgang ins Freie (...) ohne Öffnungen zu anderen Räumen“ sein muss. Der Treppenraum soll im Verlauf von Achse F in Trockenbauweise von der Mehrzweckhalle abgetrennt werden. Der Zugang zur Treppe soll mit zwei T-30-Türen mit Offenhaltung hergestellt werden. Die Treppen werden umlaufend mit je Seite zwei Handläufen nachgerüstet. Durch neue Brandschutzauflagen und zur Unfallverhütung ist geplant die Tür und Türaufschlag zum Musikraum zu ändern.

Neuer Ausgang aus Speisesaal:

Der Speisesaal erhält einen direkten Ausgang ins Freie.

Neuer Ausgang aus dem Verwaltungsbereich:

Das Lehrerzimmer soll künftig als Fluchtweg für den Verwaltungsbereich dienen und erhält einen direkten Ausgang ins Freie. Um die Gefahr durch umstehende Möbel zu reduzieren sollen die vorhandene, lose Kücheneinrichtung durch Festeinbauten ersetzt werden. Außenanlagen sind entsprechend anzupassen.

Neuer Gruppenraum EG

Auf Schulwunsch soll zwischen den beiden Windfängen ein neuer Gruppenraum entstehen. Um die Sichtbeziehung der Mehrzweckhalle zum Außenraum beizubehalten soll die Zwischenwand und Tür unter Beachtung der Brandschutzauflagen verglast herzustellen.

6. Potenzial:

Die Umsetzung dieser notwendigen Maßnahmen ist nicht kostengünstig. Jedoch bedeuten diese notwendigen Einbauten/Schottungen nicht nur gesicherte Flucht- und Rettungswege, sondern verbessern die gesamte Schulgebäudenutzung des Hauptgebäudes dadurch erheblich. Die Schulleitung begrüßt die Abschottung von Galerie und Treppenhaus, sowie die sich ergebende Schaffung eines zusätzlichen Gruppenraumes, ausdrücklich. Neben der akustischen Trennung von Erdgeschoss und Obergeschoss, ergeben sich, im erlaubten Rahmen, viele neue Nutzungsmöglichkeiten in beiden Geschossen.

Terminplanung

Baubeginn:	Sofortmaßnahmen, bereits begonnen, temporäre Gerüsttreppen im Januar 2023
Bauantrag:	Februar 2023
Baubeginn:	2.baulicher Rettungsweg, Herbstferien 2023 geplant

Die notwendigen Arbeiten sollen bevorzugt in den Schulferien ausgeführt werden.

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Holger Klötzner
Stadtrat